

18. Dezember 1934

Au.

404  
488

474<sup>e</sup>

Herrn Marc Chagall, Maler, 15 Avenue des Sycomores, Paris 16<sup>e</sup>

Sehr geehrter Herr,

Nach dem Eintreffen Ihres Briefes vom 4. Dezember haben wir die Frage Ihrer Einsendung noch einmal geprüft. Eine Wiederholung Ihrer Basler Ausstellung wäre in Zürich nach so kurzem Termin nicht möglich. Wir haben deshalb im Einverständnis mit Herrn Karl Im Obersteg vorgesehen, von Ihnen eine Auswahl von in Basel nicht ausgestellt gewesenen Arbeiten zu zeigen, und Herr Im Obersteg meinte, Sie würden leicht über etwa ein Dutzend neue und interessante Arbeiten verfügen können.

Wenn Sie nun gern Glaschen ausstellen, so können wir auch auf die Gelbilder verzichten. Wir hoffen, die Glaschen seien nicht gerahmt, so dass der kostspielige und gefährliche Transport von Gläsern wegfällt. Wir haben hier genügend gute Wechselrahmen für eine Kollektion von 30 - 50 Blättern.

Da der Ausstellungstermin allmählich näher rückt und wir wissen sollten, ob wir auf Ihre Beteiligung rechnen dürfen oder nicht, bitten wir Sie um baldige Antwort. Die Arbeiten müssten spätestens am 7. Januar hier eintreffen.

442  
446

In vorzüglicher Hochachtung

KUNSTHAUS ZUERICH  
Der Direktor

Herrn Paul Bodmer, Maler, Zelgli, Zollikerberg

Wir erhielten heute von Ihnen als überbr. Sendung in Papier  
8 Ersatzblätter für die Ausstellung des  
Graphischen Kabinetts (Aquarelle)

- Selbstbildnis
  - Ofenecke
  - Frau am Esstisch II
  - Braut II
  - Frau in rotem Kleid II
  - Frau in dunklem Kleid
  - Frau mit aufgestütztem Kopf
  - Frauenkopf
- Verkaufspreise je Fr. 50.-

*W. W. W.*

Zustand:  
ungerahmt in Passepartouts

5802

Zürich, den 18. Dez. 1934

In vorzüglicher Hochachtung

Kunsthhaus Zürich

Der Direktor:

*W. W. W.*